

und gelangten glücklich zu Astrachan an. Die Kranken wurden in das Hospital gebracht, woben der Staabschirurgus Adamy und die Chirurgi Pund und Salzer waren. Der Pastor Weise war aus Casan berufen, und also war wieder ordentlicher Gottesdienst in unserer Kirche. Von unserer Gemeine waren der Brigadier und Commendant Jonger, Major Zumfelde, die Staabschirurgi Bette und Malluch, die Chirurgi Otto, Fuchs, Bremer, Schade, imgleichen die Obristen Piel und Hackert, der Major Davidson, und der Apotheker la Febure, imgleichen der Inspector über die Weingärten P. Pofiet. Der Generalmajor Andrean de Brigny kam den 30sten April an aus S. Anna, mit Befehl, nach Sulak zu gehen, es zu rasiren, und am Flusse Terel eine neue Festung anzulegen. Den 5ten May kam der General Leontjew mit seinem Commando, und den 10ten der General de Brilly mit 4 Infanterieregimentern aus Baku in Schiffen an: desgleichen den 14ten der grusinische Zar und Zarewitsch aus Derbent, der mit 21 Canonenschüssen begrüßet wurde.

Rückreise nach Sulak.

Ich fuhr mit dem Generalquartiermeister de Brigny zur See wieder nach Sulak. Den 16ten May bis Sarky. An diesem Tage war in Astrachan eine grosse Execution an 20 Matrosen, die ihren Mitschmann ersäuset hatten, weil er ihnen nicht genug Brandtwein geben wollen; sie wurden geknutet, gehenket und gerädert. Den 20sten begaben wir uns in ein Heckboot, und kamen die Nacht bis an Tulenei Ostrow (Seehunds-Insel), und lagen den 2ten wegen widrigen Windes still. Die Nacht zogen wir die Segel auf, und kamen den 22sten bey dem türkischen Retrenchement vorbei, wo Proviant, der aus Baku gebracht war, ausgeladen wurde; wie denn jetzt alle Schiffe, auch die, welche Kaufleuten gehörten, mit Ab-